



Syndicat des Fabriques d'église du Luxembourg a.s.b.l. RCS n° F 10322

✉ syfel@syfel.lu

✉ 15, am Duerf

L-7651 Heffingen

CCPL LU08 1111 7035 7433 0000

## Mitteilung an die Kirchenräte betreff die Zermürbungstaktik von Innenministerium und Ordinariat

Sehr geehrte Kirchenräte,

Und wieder (zum xten) Mal ruft der Innenminister (diesmal in einem Brief vom 23.11.2016 und nicht in einer *Circulaire*) die Gemeinderäte auf, gemeinsam mit den Kirchenräten Konventionen zu unterzeichnen und somit das Schicksal der Kirchengebäude zu besiegeln, indem diese an den „Fonds“ oder an die Gemeinde abgetreten werden. Dabei beruft sich der Minister, mit einer recht schwachen Argumentation, ausschließlich und immer wieder auf seine eigenen Rundschreiben, die letztendlich auf einem einzigen Text fußen, nämlich der Konvention vom Januar 2015, die weder vom Parlament gutgeheißen wurde, noch irgendeine Gemeinde oder eine Kirchenfabrik engagiert. Und auch der Gesetzesentwurf Nr. 7037 ist noch immer nur ein „Entwurf“, folglich nicht in Kraft und nicht bindend und mehr als zweifelhaft.

### **Der Minister kann sich nicht einmal auf einen einzigen gültigen juristischen Text berufen!!!**

Des Weiteren scheut sich der Minister auch immer weniger davor, die Gemeinden zu verunsichern und ihnen zu drohen, wenn sie bis zum 1. Januar keine Konvention eingereicht hätten, wäre keine einvernehmliche Lösung mehr möglich: „[...] *il m'est pas possible de m'engager que les conventions qui me parviendront après la date sus-indiqué soient prises en compte.*“ Einen Grund für diese „Unmöglichkeit“ gibt Herr Kersch nicht an, es ist reine Willkür, bzw. Sturheit.

**Auf jeden Fall ist es immer noch die Legislative, also das Parlament, die Gesetze verabschiedet und entsprechende Stichdaten und Daten des Inkrafttretens bestimmt, NICHT ein Minister.**

**Das einzige Gesetz, das im Augenblick Gültigkeit besitzt, ist das Dekret von 1809 und dies steht im eklatanten Widerspruch zu allem, was Innenminister und Ordinariat mit dem Gesetzesentwurf Nr. 7037 fordern.**

Und damit nicht genug:

- Obgleich die **Position des SYFEL**, welches **262 von 285 Kirchenfabriken** vertritt, eindeutig gegen dieses Gesetzesprojekt ist;
- ungeachtet der **205 Kirchenfabriken**, welche einen entsprechenden **Protestbrief** u.a. an den Erzbischof und den Innenminister gesandt haben (1.10.2016);
- obwohl über **11'400 Unterschriften bei der Petition** Nr. 715 für den Erhalt und die Modernisierung der Kirchenfabriken gesammelt wurden und die Anhörung im Parlament noch ansteht;
- trotz der **Resolutionen von 90 Kirchenfabriken**, in denen an nationale und internationale Institutionen appelliert wird, diesen Gesetzeswidrigkeiten entgegenzuwirken;
- obschon bislang **100 Kirchenfabriken** beschlossen haben, **zivilrechtlich gegen die** von Innenminister und Erzbischof unterzeichnete **Konvention vom 26. Januar 2015 vorzugehen**;
- gleichwohl der angesehene Verfassungsexperte **Prof. Francis Delpérée** ein **vernichtendes Gutachten zum Gesetzesentwurf** verfasst hat, in dem er vor allem die Verfassungswidrigkeit des gesamten Vorhabens bestätigt;
- trotz des **Gutachtens des SYVICOL**, der sich keineswegs mit der aktuellen Fassung des Gesetzesprojektes zufrieden zeigt (14.11.2016);
- wengleich der **Staatsrat** immer noch **kein Gutachten** zum Gesetzesprojekt abgeben hat;
- obzwar weder **im Parlament noch in der zuständigen Kommission eine Debatte** zum Gesetzesentwurf stattgefunden hat, und noch nicht einmal eine Sitzung zu diesem Thema anberaumt wurde;
- wenn auch die **Statuten des sog. „Fonds“** immer noch im Dunkeln liegen;
- und entgegen dem Widerwillen zahlreicher **Gemeindevertreter**, die **in dem vorliegenden Projekt KEINE Zukunft sehen**,

halten Regierung und Erzbistum am Prozedere fest, die Gemeindeverantwortlichen und Kirchenräte bis zum 1. Januar die Hand zu forcieren um wider gültiges Recht zu verstoßen.

**Mit Scheuklappenmentalität, ohne auf irgendeine der oben genannten Sachverhalte einzugehen, und den Dialog zu suchen, halten Innenministerium und Ordinariat auf das selbst gesteckte Ziel der Enteignung, Diskriminierung und Zerstörung der Kirchenfabriken zu.**

Diese Ignoranz ist weder juristisch, noch intellektuell, noch christlich, noch menschlich nachzuvollziehen. Aus diesen Gründen und den mannigfachen juristischen Unzulänglichkeiten, auf welche das SYFEL bereits vielfach hingewiesen hat, bitten wir sie noch einmal eindringlich, **KEINE Konventionen mit den Gemeinden zu unterzeichnen**. (höchstens eine *déclaration d'intention*).

Diese Konventionen werden nämlich vor allem dazu genutzt werden, politischen Druck auszuüben. Denn wenn zahlreiche Übereinkünfte dem Innenministerium und dem Erzbistum vorliegen, sehen beide nur noch das Argument des größtmöglichen Einverständnisses mit dem Gesetzesentwurf. Derweilen versuchen einige Politiker nicht nur mit der Brechstange sondern mit dem Presslufthammer ihr Vorhaben durchzusetzen. Neben aller waltenden Ignoranz wird die Opposition zum Stillschweigen gebracht, indem der Kammerpräsident untersagt, weitere „parlamentarische Fragen“ zum Thema Kirchenfabriken beim Innenministerium einzureichen. Und was nicht passt, wird dann eben passend gemacht, so wie in Diekirch, wo der LSAP-Parteipräsident Bürgermeister ist. Dort lässt der Gemeinderat einfach bar jeder juristischen Grundlage von einem Notar erklären, dass ein Kirche Gemeindebesitz sei.

Die Strategie scheint also mehr als überdeutlich: Mit jeder unterzeichneten Konvention geben Sie dem Innenminister und dem Erzbistum ein weiteres Argument, die Enteignung und die Abschaffung der Kirchenfabriken gegen nationales und internationales Recht durchzusetzen.

**Lassen Sie sich folglich von niemandem unter Druck setzen und geben sie der Zermürbungstaktik nicht nach!**

In den nächsten Wochen wird die Anklage der über 100 Kirchenfabriken und des SYFEL gegen die Konvention vom Januar 2015 beim Zivilgericht eingereicht werden, um die Rechtmäßigkeit derselben zu überprüfen, da sich der Gesetzesentwurf Nr. 7037 auf nichts anderes stützt als auf diese zweifelhafte Übereinkunft zwischen Innenminister und Erzbischof.

Mit der Hoffnung auf Ihre weitere anhaltende Geduld und Ausdauer

zeichnen für den SYFEL-Vorstand

Heffingen, den 3. Dezember 2016



Serge EBERHARD  
Präsident



Marc LINDEN  
Vizepräsident